

Der einzige Weg, Kriege zu verhindern 27

50. Meine helfende Liebe ist mit der Menschheit. Bei jedem Tagesanbruch trage Ich den Menschen den Frieden an, doch sie haben Meine Liebe nicht gewollt. Sie haben den Krieg geschaffen, und sie verschaffen sich selbst ihr Recht.

51. Nach dem Tode wird die Auferstehung zum wahren Leben kommen; nach dem Krieg wird Frieden werden, und sobald das Chaos vorüber ist, wird das Licht in den Gewissen aufleuchten; denn Ich bin das Licht der Welt.

...Erst wenn die Vergebung unter den Menschen in Erscheinung tritt, werden ihre brudermörderischen Kriege aufhören und die Einheit aller Nationen ihren Anfang nehmen.

...Seid ihr euch nicht bewusst geworden, wie der Krieg euch auflauert, an eure Türen pocht und euch Schlingen legt, um euch zu Fall zu bringen? Doch wenn ihr zu wachen versteht, so fürchtet euch nicht, denn Ich werde euch beistehen, damit ihr in eurem Kampfe siegreich seid.

49. Ich habe euch gelehrt, in Frieden ein einfaches, reines und hochherziges Leben zu leben, und ihr beharrt darauf, in einem beständigen Krieg aus Hass, Materialismus und wahnsinnigem Ehrgeiz zu leben.

...Allerdings habe Ich euch zur Erde gesandt, damit ihr aus ihr eine Stätte des Kampfes der geistigen Vervollkommnung, nicht ein Tal des Krieges und des Schmerzes macht.

...Doch gerade in dieser Zeit komme Ich, um jenen Mächten Meine Waffen entgegenzusetzen, damit das Reich der Liebe und der Gerechtigkeit unter den Menschen aufgerichtet wird. Zuvor werde Ich kämpfen. Denn um euch den Frieden Meines Geistes zu geben, ist es notwendig, dass Ich Krieg führe und alles Übel zerstöre. 34. Der Tag der Gerechtigkeit ist schon bei euch, Lebende und Tote hören in dieser Zeit die Stimme des Gewissens. 35. Diese Welt ist nicht die ewige Heimat für euren Geist.

64. Ertragt die Bitterkeit, die der Krieg der Völker euch verursacht, fordert nicht die (göttliche) Gerechtigkeit über sie, denn ihr Leidenskelch ist schon bitter genug. Seid barmherzig in euren Urteilen, Gedanken und Gebeten. 65. Die, welche noch etwas Frieden genießen, haben die Pflicht, zu beten, um denen beizustehen, die die Härten und Nöte des Krieges erleiden. 66. Wenn ihr statt Mitleid Zorn oder Verachtung gegenüber denen fühlt, die der Menschheit so große Leiden bereiten — wahrlich, Ich sage euch, dann beraubt ihr euch jeder geistigen Erhebung und jeden Verständnisses.

22. Ihr lebt in Zeiten der Angst, in welchen die Menschen sich reinigen, indem sie ihren Leidenskelch bis zur Neige leeren. Doch jene, die die Prophetien erforscht haben, wussten bereits, dass der Zeitpunkt unmittelbar bevorstand, an dem überall Kriege ausbrechen würden, weil die Nationen sich nicht verstehen. 23. Noch steht aus, dass die unbekanntenen Krankheiten und Seuchen unter der Menschheit in Erscheinung treten und die Wissenschaftler verwirren. Doch wenn der Schmerz seinen Höhepunkt bei den Menschen erreicht, werden sie immer noch Kraft haben, um zu schreien: "Strafe Gottes!" Aber Ich strafe nicht, ihr seid es, die sich strafen, wenn ihr von den Gesetzen abweicht, die euren Geist und euren Körper regieren.

25. Die Felder werden sich mit Leichen bedecken, auch die Unschuldigen werden umkommen. Die einen werden durch das Feuer, andere durch Hunger, und wieder andere durch den Krieg sterben. Die Erde wird beben, die Naturkräfte werden in Bewegung geraten, die Berge werden ihre Lava ausspeien, und die Meere werden aufbrausen.

27. Ihr demütigen Jünger, Menschen, die ihr für eure Brüder Liebe empfindet, obwohl ihr voller Unvollkommenheiten seid: Wirket dem Einfluss der durch den Krieg entfesselten Leidenschaften entgegen mit Gedanken des Friedens, mit Gebeten, die von geistigem Lichte gesättigt sind, mit Worten der Brüderlichkeit und mit Werken, die Wahrheit und Nächstenliebe enthalten.

...Ihr müsst vorbereitet sein, denn am Ende des Krieges, wenn dieser Streit beendet ist, werden die Menschenscharen auf der Suche nach Balsam für den Körper und für die Seele von ferne herbeikommen. 28. ,Verlasse uns nicht, wenn diese Stunde kommt, o Meister!

33. So, wie Ich euch den Krieg und die großen Unglücke angekündigt habe, welche die Menschheit erwarten, so sage Ich euch auch, dass der Tag kommen wird, an dem alle Nationen der Erde den Frieden genießen werden, an dem die Menschen sich in Mir lieben werden, und ihr Leben, ihre Arbeit, ihre Werke in der Welt werden die wohlgefällige Verehrung sein, die wie duftender Weihrauch von diesem Planeten zu Mir aufsteigt.

...Habt ihr euch nicht eingepägt, dass Ich will, dass in dieser Zeit der Unwetter, der Kriege und Leidenschaften ihr das Rettungsboot sein sollt, das unbekümmert zwischen den Wogen der Bosheit kreuzt und eure Brüder rettet?

61. Um euch zu helfen, müsst ihr Vertrauen zu Mir haben; doch seid wachsam und bereit für den Kampf. Seid Krieger, aber nicht von denen, die das Leben ihrer Mitmenschen vernichten, sondern von denen, die mit Liebe, mit Moral, mit Frieden und guten Werken aufbauen

12. Ihr seid die, von denen man einstens sagte, dass ihr in der Zeit des Heiligen Geistes leben würdet. Dies ist das Zeitalter des Lichtes, in welchem jeder Geist seine Augen der Wahrheit öffnen soll. Schon hat Meine Sichel damit begonnen, das Unkraut mit der Wurzel auszurotten. Wundert euch nicht, dass Ich gekommen bin, während die Welt in Kriege verwickelt ist; so war es vorausgesagt.

2. Wachtet und betet, tut das Gute, und ihr werdet durch die Ausübung der Barmherzigkeit den Krieg zunichte machen.

32. Nicht alle wollt ihr Kriege oder nährt ihr Hass oder Hochmut gegenüber den Unschuldigen, gegenüber denen guten Willens und Glaubens. Ich werde Zeichen geben, wenn die Kriege am Ausbrechen sind, damit sie (die Menschen guten Willens) wachen und beten; denn durch ihr Gebet und ihr "Wachen" werden sie unverwundbar sein gegenüber Mordwaffen. 33. Von Osten nach Westen werden sich die Nationen erheben und sich verkennen, und von Norden nach Süden werden sie ebenfalls aufbrechen, damit sie alle auf dem Kreuzweg aufeinandertreffen. Bei diesem Zusammenprall wird ein unermesslicher 144 U 39 Scheiterhaufen entstehen, auf dem der Hass verbrennen, der Hochmut ausgelöscht werden und das Unkraut vernichtet werden wird. 34. Es ist notwendig, dass die neuen Generationen eine reine Erde vorfinden, damit Friede und Liebe erblühen.

...Doch Ich frage euch: Ist es unbedingt nötig, 176 U 41 dass ihr, um Frieden zu haben, zuvor den Krieg erleiden müsst? Seht, wie die gute Saat von der Bosheit vernichtet worden ist! Die einen Nationen zerstören die anderen; die heute stark sind, sind morgen zunichte gemacht.

Doch das Volk Israel legt in diesen Augenblicken Fürbitte für die Menschheit ein und sagt Mir: "Meister, ich habe gebetet, und Du hast mir nicht gewährt, um was ich Dich bat." Weißt du, Volk, wie viele Leiden du erleichtert hast, und wie viel Hoffnung dein Gebet jenen Geschöpfen eingeflößt hat? Nicht Ich habe zu bestimmen, dass Friede auf der Welt sei, sondern der Mensch, wenn er sein Herz zur Liebe und Demut bekehrt hat.

26. Am ersten Tag des Jahres 1939 kündigte Ich euch den Krieg an, der nahe bevorstand; ihr habt die Zerstörung und das Chaos, in das sich viele Nationen gestürzt haben, greifbar kennengelernt. Ihr habt ein Kriegsgeschehen nach dem andern vorübergehen sehen, und noch immer seid ihr euch nicht der Zeit bewusst, in der ihr lebt. In den kommenden Jahren werdet ihr eine große Spaltung unter den Nationen erleben. 27. Die Starken werden den Starken gegenüberstehen, und in dieser Schlacht werden sie ihre Macht verlieren und sich beugen. Währenddessen werden viele Geister ihren Körper verlieren und mit der Bestürzung und dem Schmerz, ihre Rückkehr zu Mir nicht vorbereitet zu haben, ins Geistige Tal gelangen. Doch werden sie auf ihrem Wege Elias begegnen, der ihnen den Weg zur Sühnung (ihrer Schuld) weist. 28. Heute kündige Ich euch an, dass die Zeit nahe ist, in der große Geister zur Erde kommen werden, um für den Frieden und die Höherentwicklung der Menschheit zu arbeiten. Bereitet diesen Generationen den Weg. 29. Selig, die beim Hören Meines Wortes geglaubt haben;

2. Ich gebe euch Kraft in diesen Augenblicken der Prüfung, in denen die Naturreiche der Schöpfung vom Getöse des Krieges erschüttert werden. Fürchtet euch nicht, strebt danach, dass sich eure Erhebung und Inbrunst belebt und euch dem Schmerz eurer Brüder immer näher bringt — jenen, die durch die brudermörderischen Kriege niedergedrückt sind — damit ihr den Kelch der Bitterkeit mit ihnen teilt, und das Gebet, das ihr im Stillen emporsendet, wie ein Aufruf zum Frieden, zur Einheit und zum guten Willen unter den Menschen ist. 3. Eure Söhne werden gerufen werden, um die Waffen zu ergreifen; lasst sie ziehen, sie werden nicht umkommen. Schon heute mache Ich sie zu Trägern Meiner Gnade, und sie werden das Licht Meiner Lehre unter ihren Brüdern verbreiten. 4. Ich will, dass ihr trotz aller Übel, die der Krieg verursacht hat, die Bewohner jener Nationen nicht als Feinde betrachtet, damit ihr sie morgen als Brüder ansehen könnt. 5. Heute haben sich die Menschen zusammengetan, um den Krieg zu entfesseln. Völker haben sich auf Völker gestürzt, wobei sie Grenzen auslöschten und Sprachen vermischten. Nicht die Liebe zueinander ist es gewesen, welche den Zusammenschluss erreicht hat: der Hass ist es gewesen, der den brudermörderischen Krieg hervorruft. Doch Ich, der Ich Macht bin, werde euch beweisen, dass Ich euch vereinigen kann, indem Ich Mich eurer Fehler bediene. Denn wenn dieser Streit endet, werden die Herzen durch den Schmerz geläutert sein, in den Gedanken wird es Licht werden,...

55. Noch bevor ihr euer Herzeleid vor Mich bringt, legt die Göttliche Mutter Fürsprache für euch ein und segnet euch und bittet euch ihrerseits um Fürbitte und um euer Gebet für die, welche leiden. Sie bittet die Menschheit, von ihrem Machtstreben und ihren Kriegen abzulassen und nicht länger unschuldiges Blut zu vergießen. Ihr liebevoller Geist schützt euch und harrt in Demut, dass Mein Wille geschehe.

58. Ihr habt Mich nicht zum Vorbild genommen: Ich habe euch die Demut gelehrt, und ihr seid hochmütig. Ich gab euch das Geheimnis des Friedens und der Gesundheit, und ihr lebt im Krieg und werdet krank. Ich lehrte euch, die Leidenden zu trösten, und ihr fühlt den Schmerz eurer Brüder nicht und seid hartherzig.

17. Zu euren Ohren sind nur die Klagen der Witwen und Waisen gelangt, zusammen mit den Kriegsgerüchten, den Nachrichten über große Nöte und Tragödien, die ihr noch nicht erlebt und erlitten habt. 18. Ihr habt durch Mich erfahren, dass ihr Kinder des Volkes Israel seid, und durch die Geschichte wisst ihr, dass dies Volk sich in den vergangenen Zeiten das "Volk Gottes", das Auserwählte, nannte, jenes, auf das sich alle Gnaden des Himmlischen Vaters ergossen.

Heute will Ich, dass ihr wisst, dass jenes Volk, das Ich in dieser Zeit von neuem zur Erde gesandt habe, niemals mehr geliebt worden ist als die übrigen Völker, und wenn es viele Gnadenerweise von Mir empfing, es in der Absicht geschah, dass es diese mit den andern (Völkern) teilen sollte, damit es für alle seine Nächsten Licht, Weg, offenes Buch und Erlösung wäre.

31. Die Kinder in dieser Zeit sind erschüttert angesichts des Chaos, das sie aus nächster Nähe erleben, und ihr unschuldiges Herz erhebt sich zu Mir, um Mich um Licht für die Regierenden und um die richtige Führung bei ihren Entscheidungen zu bitten. Auch legen sie bei Mir Fürsprache für die Völker ein, die unter dem Joche anderer, stärkerer gelitten haben, und bitten Mich, dass sie wieder frei werden. Ihre Tugenden der Liebe und Gerechtigkeit sind lebendig in ihnen, und ihr Klageruf verlangt nach Frieden und gutem Willen unter den Menschen. Ich empfangen ihr Gebet und lasse es als Balsam über die Nöte dieser kriegführenden Nationen kommen

64. Warum gibt es die Sünde, überwiegt das Böse und brechen Kriege aus?: Weil der Mensch nicht auf die Stimme des Gewissens hört und schlechten Gebrauch von seinem freien Willen macht. 65. Die Menschen werden ans Ende ihres eigenen Weges gelangen und auf demselben zurückkehren, wobei sie die Früchte all dessen ernten werden, was sie säten — die einzige Verfahrensweise, durch die in den Herzen Reue aufsteigt. Denn wer seine Verfehlungen nicht erkennt, kann nichts tun, um seine Irrtümer zu berichtigen. 66. Eine neue Welt ist in Vorbereitung, die neuen Generationen...

71. Bete, Volk, denn in den Augenblicken deines Gebetes beruhigt sich das Kriegsgeschehen, die Herzen ruhen aus, die Mütter finden Trost und die Kinder Zuflucht. 72. Weh denen, die sich nicht vorzubereiten verstanden, denn sie werden sich auf der Erde wie Waisen fühlen

3. Heute ist der Mensch in große Kämpfe verstrickt: während die einen grausame Kriege führen, kämpft ihr andern, um die Leidenschaften zu besiegen und den Geist zu befreien. Die Menschheit hat sich gespalten, und das Leben ist wie ein Boot, das inmitten eines Sturmes kentert. Sogar ihr, die ihr in dieser Nation lebt, die im Frieden geblieben ist, fühlt keine Ruhe; ihr alle leert einen Schmerzenskelch. 4. Warum bleiben einige, obwohl sie den Klang der himmlischen Glocke hören, noch immer taub für ihren Ruf?

47. Die Nationen, die heute im Kriege leben, sind die "Törichten Jungfrauen", die nicht wach bleiben wollten, und als der Gatte erschien und an ihre Tür klopfte, schliefen sie. Dies Volk (hier) hat Mich empfunden und hat darum erreicht, den Frieden zu bewahren.

57. Wenn morgen Drangsal die Menschheit umfängt, werdet ihr danken, weil ihr aufgrund der Prüfungen, die ihr heute durchlebt, erreicht habt, euren Geist zu stärken. Wenn ihr die Bilder des Schmerzes, des Hungers und Elends zu sehen vermöchtet, die es in den Nationen, die im Kriege sind, millionenfach gibt, würdet ihr euch nicht zu beklagen wagen; und wahrlich, Ich sage euch, wenn Mich viele jener eurer Brüder auch nicht segnen, so lästern sie wenigstens nicht! 58. Wachtet und betet, macht euch Meiner Wohltaten würdig und zerstört mit dem Gebete alles, was die menschliche Verderbtheit verursacht.

32. Seht, wie der Krieg die fortgeschrittensten Nationen erfasst hat, die Bosheit seinen höchsten Entwicklungsgrad erreicht hat. Die Lüge wird aufgenommen, als ob sie Wahrheit wäre; die Wissenschaft hat erlaubt, als sie der Menschheit große Geheimnisse enthüllte, diese zur Zerstörung zu verwenden. Und wie viele unlautere Betätigungen hat die Welt als gut sanktioniert! Gerade dann erscheine Ich bei euch, um euren Verstand zu erleuchten und euch in eurem rasenden Lauf in den Abgrund aufzuhalten.

62. Ich habe den Inhalt Meiner drei Testamente in das Herz dieses Volkes gelegt, und obwohl ihr wisst, dass ihr die Wahrheit und das Gesetz besitzt, verkennt ihr euch noch immer untereinander.

Dies geschieht, weil der Einfluss des Krieges, der über den Nationen schwebt, auch euch befallen hat.

Ich habe euch gesagt: Betet, und wenn ihr meine Gebote erfüllt, braucht ihr die Kriege, den Hunger, die Seuche oder die unbekanntes Krankheiten nicht zu fürchten. Doch wenn ihr frei von diesen Plagen seid, so deshalb, damit ihr für eure Nächsten betet und für sie Sorge tragt.

67. Bete und erwirb dir Verdienste, Volk, denn der Krieg umlauert eure Nation. Eure geistige Mission wartet auf euch. Lasst nicht zu, dass Hunger, Krankheit und Tod bei euch Einzug halten. Wenn eurem Glauben Stärke fehlen sollte, werdet ihr euch vor Verzweiflung die Haare raufen müssen, wenn ihr erlebt, wie eure Brüder sich töten, eure Kinder Hunger leiden. Das Wasser, das ihr trinkt, wird bitter sein, eure Berge und eure Täler werden austrocknen, die Bäume werden keine Früchte tragen, und dies Land, das von vielen wegen seiner Reichtümer und seines Überflusses als Land der Verheißung betrachtet wird, wird dem Ausländer, der sich ihm auf der Suche nach Freiheit oder Brot naht, nichts anzubieten haben.

Ich komme in kriegerischer Absicht, Meine Macht ist groß, Meine Heere sind zahlreich, und Meine Waffen sind unüberwindlich. Zuletzt werde Ich siegen; doch ich werde Mich nicht über Toten (siegreich) erheben, sondern vor Lebenden. Niemanden werde Ich erniedrigen, alle werden ihr Antlitz emporrichten, um Meinen Namen zu preisen. Darum will Ich unter dir, Meinem Volke, Einigkeit, Barmherzigkeit, Achtung und Liebe eines "Arbeiters" zum andern und einer Gemeinschaft zu den andern sehen. 69. Ich gewähre euch diese Zeit...

21. Wartet nicht, bis sich die Wehklagen auf Erden vervielfachen und sich die Kriegsgerüchte mehren, um euch aufzuraffen. Betet und vollbringt täglich Werke der Barmherzigkeit, denn damit werdet ihr der Macht des Bösen entgegenwirken.

59. Wann werdet ihr für Fremde das empfinden, was ihr für eure Angehörigen fühlt? — Aus einer einzigen Ehe ließ Ich den endlosen Samen dieser Menschheit hervorgehen, die sich sehr bald in Familien, in Stämme, in Völker und Nationen teilte, woraus die Unterschiede in den Sitten, in den Sprachen und Religionen entstanden. Diese Unterschiede erzeugten Hassgefühle und schufen 336 U 52 Abgrenzungen zwischen den einen und den andern. Es entstanden Kriege und Rivalitäten. Der Same Kains hat viele Früchte getragen. Doch jetzt, da der Geist sich entwickelt hat und ihr euren Verstand geschult habt — warum seht ihr euch weiterhin als Fremde an, hasst und tötet ihr euch?

Es war Mein Wille, dass ihr mit eurer Liebe die Grenzen und Unterschiede auslöscht, die in der Welt bestehen; doch die Menschen haben es nicht so gewollt. Wollt ihr, dass es Menschenblut ist, das die Abgrenzungen aufhebt und die Menschen einander näherbringt? Wollt ihr, dass der Krieg die Rassen verschmelzt? Von den frühesten Zeiten an rüstete Ich ein Volk zu, das Mich erkennen und lieben sollte, damit es unter der Menschheit wie eine Fackel wäre, und dieses ist zeitweilig stark gewesen und zu andern Zeiten ist es schwach geworden. Heute habe Ich es zur Erde zurückkehren lassen, auf dass die Weissagungen erfüllt werden. Dies Volk ist jenes, das geistig die drei Testamente empfangen hat; und da es wusste, dass Ich Mich in dieser Zeit durch den menschlichen Verstand kundtat, wagte es nicht, Mich offen zu leugnen. Denn ihr Geist erinnert sich, dass sie in der Zweiten Zeit "Kreuzige den Betrüger" geschrien haben und sie hernach bitter zu leiden hatten.

56. Große Ereignisse haben die Generationen dieser Zeit miterlebt. Ohne dass ihr euch dessen bewusst werdet, durchlebt ihr die große Schlacht, die nicht nur auf euren Schlachtfeldern oder in den kriegführenden Nationen, sondern auf vielen Gebieten stattfindet. Die wahre Schlacht vollzieht sich im Geistigen, dort, wo eure Augen nicht hindringen, im menschlichen Verstande und Herzen, in den Männern der Wissenschaft und der Religionen und in allen menschlichen Institutionen.

Der Grund dafür ist, dass eine neue Zeit herannaht, in der das Siebte Siegel geöffnet werden muss und die Gerechtigkeit und das Licht in den Geistern triumphiert. Zuvor werde Ich Geister zur Erde senden müssen, die voll Meiner Gnade sind und die die Menschen wie Kinder führen werden, damit sie ihr Heil erlangen.

43. Jünger, für die großen Werke sind hohe Gesinnungen und reine Herzen nötig. Entwickelt eure Eigenschaften und seid groß. Warum verlange Ich von dir Zusammenschluss, Volk?: Weil Ich weiß, dass der Krieg als Folge des Fehlens von Brüderlichkeit unter den Menschen gleich einem Wirbelsturm näherrückt, der alles niederreißt, und weil Ich will, dass ihr wacht und ein Volk des Friedens bildet, ein Heer von Soldaten im Dienste des Guten. Wenn ihr euch aufmacht, diese Mission zu erfüllen, so tragt Mich in euren Herzen; ohne Mich könnt ihr nichts tun. Wer bin Ich?: Christus. Und wer ist Christus?: Er ist die Liebe Gottes. Darum sage Ich euch: Tragt Mich in euch, dann werdet ihr nicht umkommen. Vielmehr werdet ihr alle Widrigkeiten überwinden und die Ewigkeit erringen.

25. Ich will den Weizen wachsen sehen auf den Feldern, auf denen das Unkraut derart gedieh und sich das Böse so sehr vermehrte. Der Tag der Gerechtigkeit ist gekommen, und das Feuer des Krieges verbrennt und verzehrt die böse Saat, von der nicht einmal Asche übrigbleiben wird, da die Winde sie verstreuen, und danach werden die Wasser — und Schneemassen die Menschheit reinigen und läutern. Wenn der Schmerz unter den Menschen sehr heftig sein wird, werden sie Mir Altäre errichten, Weihrauch verbrennen und sagen, dass sie Mich lieben. Doch Ich werde ihnen sagen, dass dies nicht die rechte Art ist, um Meinem Geiste wohlgefällig zu sein, und dass das, was sie für Liebe zu Mir halten, Furcht vor der (göttlichen) Gerechtigkeit und vor dem Tode ist. — Die Menschen müssen begreifen, dass der einzige Weihrauch, der zu Mir gelangt, jener der Werke der Liebe und Barmherzigkeit ist, die ihr einander erweist, wenn ihr euch die Liebe eures Vaters zum Vorbild nehmt.

27. Damit ihr diese Aufgabe erfüllt, will Ich, dass dies Volk, das Ich durch Meine Unterweisung heranbilde, Mein Gesetz ehrt und durch seine Werke und sein Beispiel von seinem Meister Zeugnis ablegt. In euren Häusern soll der Friede regieren, in euren Familien sollen nicht die einen gegen die andern sein, es soll keinen Streit unter Brüdern geben oder Unstimmigkeiten zwischen Eltern und Kindern. Wenn unter euch der Friede zu herrschen beginnt und euer Heim nicht wie ein kleines Schlachtfeld ist, werden die Kriege nach und nach verschwinden; denn der, welcher Friede in seinem Herzen hat, wird ihn überall hinbringen

Er ermahnte uns zum Frieden — w i r führen Kriege. E r lehrte uns die Vergeistigung — wir jagen nur dem Materiellen nach. Durch die falsche Ausübung unseres freien Willens tun wir das Gegenteil von Gottes Willen. Niedere Leidenschaften und Begierden des Körpers, Hochmut, Eitelkeit, Eigenliebe, d.h. die Unvollkommenheiten des Menschen: Dies sind die Ursachen des Bösen. In dem Maße, wie sich die Menschheit vermehrte, vermehrten sich auch die Unvollkommenheiten. Diese strahlen verderbliche Gedanken, Vorstellungen und Gefühle aus und bilden eine Macht, die die Menschen beeinflusst. Es ist ein verhängnisvoller Kreis: Das Böse geht vom Menschen aus...

Unterweisung 41 Kriege sind die Folge der Gottlosigkeit unter den Menschen; Friede dagegen die Frucht der Liebe und Demut . 58-60

Unterweisung 43 Kriege und Nöte sollen den Menschen zur Läuterung dienen 2-8

Unterweisung 46 Kriege sind kein göttliches Verhängnis, sondern Folgen der Missachtung des göttlichen Willens durch den Menschen 26-29

Unterweisung 52 Die Gräu­el des Krie­ges sol­len die stol­zen und versteinerten Herzen jener Menschen zur Reue und Umkehr bewegen, die die Völ­ker in Krie­ge stürzen 40-41

Unterweisung 55 Der einzi­ge Weg, Krie­ge zu verhin­dern 27